

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN



KINO
KULT
KÖLN

2015



Bettina Schmidt-Czaia

Ltd. Direktorin des Historischen Archivs der Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

Kino Kult Köln – die drei Titel-Schlagworte unseres Kölner Kalendariums 2015 verleihen der Blütezeit der Kölner Kinogeschichte in den 1940er bis 1960er Jahren ihren verdienten Ausdruck. Für die jüngeren, mit dem Fernsehen aufgewachsenen Generationen sind die Dimensionen des Kinokults in den Jahren nach dem Krieg kaum vorstellbar. 88 Kinos mit 45.151 Sitzplätzen existierten in Köln im Jahr 1960.

Dass Köln eine wahre Kinostadt war, lässt sich jedoch nicht nur anhand von bloßen Zahlen belegen. Kinogeschichte in Köln beginnt schon im Jahr 1896: Am 20. April fand die erste öffentliche Kinovorführung Deutschlands in einem Haus am Augustinerplatz 12 (heute Hohe Pforte) statt. Erstmals konnte man die neue Erfindung der „lebenden Bilder“ ohne zusätzliche Varietévorführung und zu festen Uhrzeiten bestaunen, auch wenn die Vorführung heutigen Kinovorstellungen nicht entsprach. Seinerzeit wurden zwölf kurze Filme aus Frankreich präsentiert, die jeweils noch keine Minute lang waren.

Erst ab 1906 etablierten sich feste Spielstätten für Filme. Bereits 1910 gab es 19 Kinos in Köln. Vor allem die Hohe Straße, heute die zweitmeist frequentierte Einkaufsstraße der Bundesrepublik, fungierte damals als Kinomeile.

In den 1920er Jahren begann die Ära prächtiger Lichtspiel-Theater mit bis zu 2.000 Sitzplätzen. Zum Vergleich: Der größte Saal im modernen „Cinedom“ verfügt über 700 Plätze. Als besonders stilbildende Kinos seien die „Schauburg“ in der Breite Str. (Eröffnung 1922, 1.868 Plätze) oder das „Emelka-Theater“ im Hochhaus am Hansaring erwähnt (Eröffnung 1925, 1.200 Plätze).

1931 eröffnete der weit über Köln hinaus bekannte „Ufa-Palast“ am Hohenzollernring mit stolzen 1.912 Plätzen. Architekt war Wilhelm Riphahn, der an so vielen Stellen im Kölner Stadtbild sichtbare Spuren hinterlassen hat und dessen Nachlass sich im Übrigen in unseren Beständen befindet.

Während der Herrschaft des Nationalsozialismus ab 1933 erfuhr auch das Kino erhebliche Repressionen. Es diente nunmehr fast ausschließ



Scala in der Herzogstraße, 1952. HASTK, Foto: Peter Fischer (Best. 1401)



AKI-Kino im Kölner Hauptbahnhof. HASTK, Foto: Hansherbert Wirtz (Best. 1475)

lich der Demonstration nationaler Größe und der Verbreitung von nationalsozialistischer Propaganda.

Die Bomben der Alliierten zerstörten schließlich in den letzten Kriegsjahren auch die meisten Kinos in der Stadt. Ihr Triumphzug wurde dadurch aber nur unterbrochen: Schon in den ersten Nachkriegsjahren wurden Kinos auf beiden Rheinseiten wieder auf- oder neu gebaut. Einen besonders prächtigen Neubau stellten die „Hahnentor-Lichtspiele“ am Rudolfplatz dar; 1948 ebenfalls nach Riphahn-Plänen erbaut.

In dieser Blütezeit entstanden daneben weitere Kultstätten, beispielsweise das „Residenz“ am Kaiser-Wilhelm-Ring (von 1950 bis heute mit siebenjähriger Unterbrechung in Betrieb), das „City“ in der Ehrenstraße 11 (später „Broadway“ bis 2001), das „Lux am Dom“ (Hohe Straße 131), die neuerbaute „Kleine Scala“ in der Herzogstraße 9, das „Roxy“ am Chlodwigplatz und das „AKI“ (Aktualitätenkino) mit zwei Spielstellen im Hauptbahnhof und ab 1953 am Neumarkt. Ein langer Kinotag begann, ebenfalls heute kaum vorstellbar, um 9 Uhr in der Früh.

Doch schon wenige Jahre später setzte eine Trendwende ein: Bereits in den 1960ern zeichnete sich eine deutschlandweite Krise des Kinogeschäfts ab, die auch Köln nicht unberührt ließ. Der Siegeszug des Fernsehens, der Zuwachs an Freizeitangeboten auch durch eine höhere Mobilität und damit das sich ändernde Freizeitverhalten führten zu



Rex am Ring, 1954. HASTK, Foto: Theo Felten (Best. 1403)

einem Einbruch der Besucherzahlen von 800 Millionen in 1957 auf 180 Millionen 1968. Vor allem technisch schlechter ausgestattete Vorort-Kinos mussten in den Folgejahren und –jahrzehnten geschlossen werden.

Der Negativtrend setzt sich bis heute fort: Ganze 13 Kinos gibt es noch in Köln. Das größte davon, das CINEDOM am Mediapark, wurde 1991 eröffnet und zählt zu den besucherstärksten in ganz Deutschland. Das wohl traditionsreichste noch existierende Kino, das „Rex am Ring“, wurde unter dem Namen „Lichtspiele des Westens“ 1928 gegründet und nach dem Krieg 1951 als „Rex am Ring“ wieder aufgebaut. Daneben sei das „Odeon Kino“ in der Severinstraße, dessen Geschichte bis ins Jahr 1919 zurückgeht und welches in den 1970/80ern mehr als zehn Jahre lang als Theater fungierte (Theater im Vriingsveedel/Trude-



Capitol-Kino in der Altstadt, 1956. HASTK, Foto: Peter Fischer (Best. 1401)

Herr Theater), das 1953 eröffnete „Weißhaus Kino“ in Klettenberg sowie die „Filmpalette“ (1958 eröffnet) erwähnt. Seit 1967 verfügt Köln in Porz über ein Autokino.

Sie sehen, Kinogeschichte in Köln ist nicht weniger bewegt als die gesamtkölnische Geschichte. Auch Kinos sind gezwungen, sich den sich ständig verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen, und dennoch musste der weit überwiegende Teil der Spielstätten mittlerweile schließen.

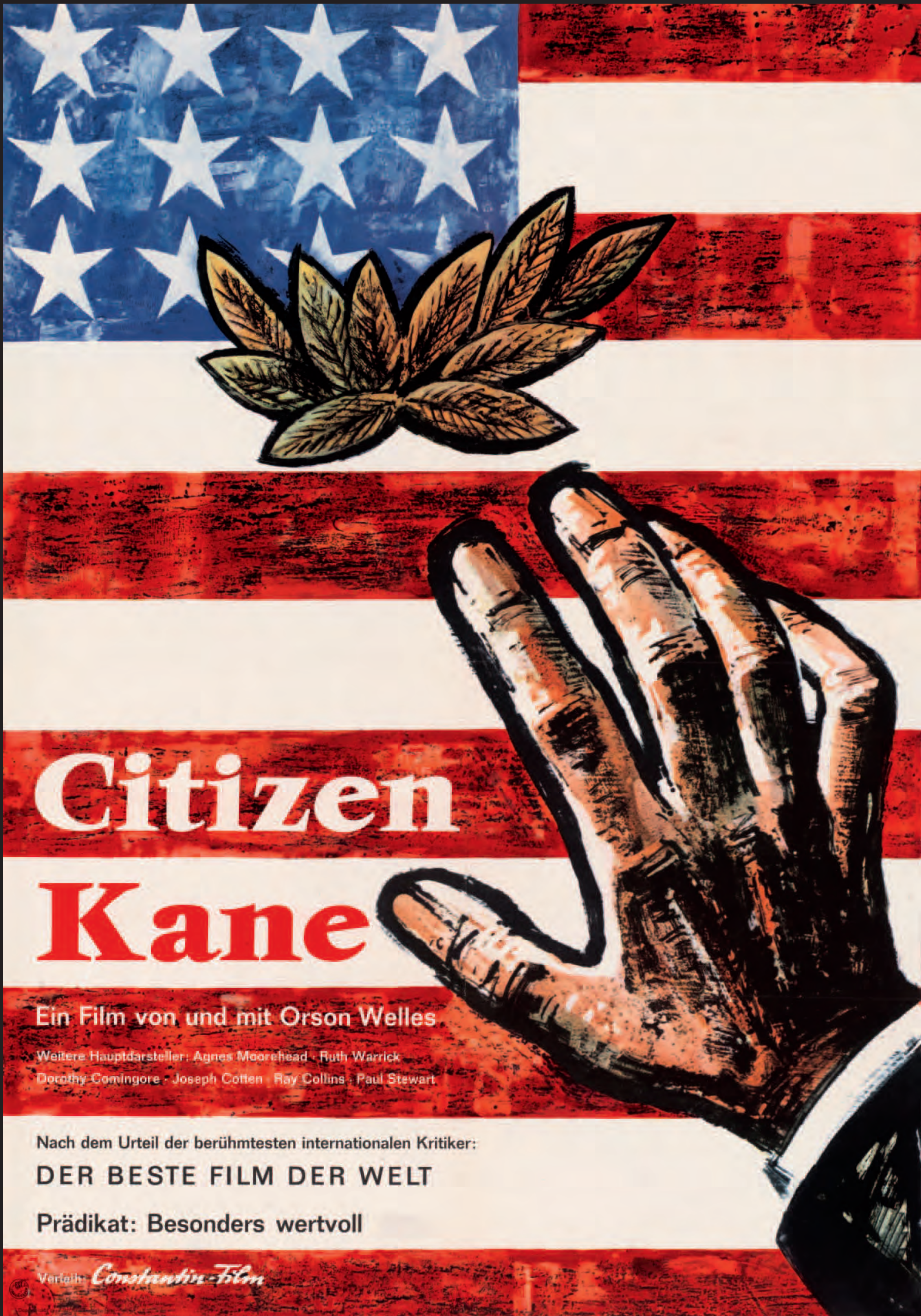
Umso wichtiger ist es, dass es Menschen gibt, die sich fachkundig und engagiert der Geschichte des Kinos in Köln widmen. Ich danke an dieser Stelle Marion Kranen und Irene Schoor von Köln im Film e. V., die uns mit ihrer Expertise bei der Erstellung dieses Kalenders eine große Hilfe waren. Sei es bei der Auswahl der zwölf Motive, aufgrund der Vielzahl toller Plakate auch in diesem Jahr wieder eine große Herausforderung, oder sei es bei der Rekonstruktion der Kölner Kinogeschichte, eine in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Stadt nicht zu verachtende Facette der Stadtgeschichte. Frau Kranen und Frau Schoor, so viel darf ich verraten, planen, Ende 2015 ein Buch zur Kölner Kinogeschichte zu veröffentlichen und damit die Ergebnisse ihrer jahrelangen Forschungen zu Papier zu bringen. Für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön!

Daneben geht mein Dank an unseren Förderverein, die „Freunde des Historischen Archivs“. Auch in diesem Jahr übernehmen sie die Finanzierung der Druckkosten. Informieren Sie sich über die ständig wachsenden Angebote unserer Freunde und werden Sie Mitglied!

Mit dem „Kölner Kalendarium 2015“ zeigen wir Ihnen aber auch in diesem Jahr, welch spannende Geheimnisse und Geschichtszeugnisse „Ihr“ Archiv für sie bewahrt. Die für das Kölner Kalendarium verwendeten Filmplakate stammen aus dem Nachlass von Ernst Tabertshofer (1903-1980), der in Köln mehrere Lichtspieltheater betrieben hat, u. a. das „Lux am Dom“ und den „Ufa-Palast“. Sein Nachlass bildet im Archiv den Bestand 1475.

Ich wünsche ihnen von Herzen ein tolles Jahr 2015 mit unserem Kalender als ihrem ständigen Begleiter!

Dr. Bettina Schmidt-Czaia



Citizen Kane

Ein Film von und mit Orson Welles

Weitere Hauptdarsteller: Agnes Moorehead · Ruth Warrick
Dorothy Comingore · Joseph Cotten · Ray Collins · Paul Stewart

Nach dem Urteil der berühmtesten internationalen Kritiker:
DER BESTE FILM DER WELT

Prädikat: Besonders wertvoll

Vertrieb: *Constantin-Film*

Januar 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN

UNIVERSAL ZEIGT:

MARLENE DIETRICH
JAMES STEWART

Der große Bluff

„DESTRY RIDES AGAIN“

MIT CHARLES WINNIGER, MISCHA AUER, BRIAN DONLEVY • REGIE: GEORGE MARSHALL



WINTERDRUCK HEIDELBERG

Februar 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	

HISTORISCHES ARCHIV KÖLN



März 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN

DIE J. ARTHUR RANK ORGANISATION ZEIGT:

Die Trennung Sahel

(GENEVIEVE)

M. Gühl



DINAH SHERIDAN JOHN GREGSON
KAY KENDALL KENNETH MORE

Ein herrliches
Vergnügen im

LUX am **DOM**

Farbe von **TECHNICOLOR**

11 13 15 17 19 21



Produktion und Regie: HENRY CORNELIUS · Verleih: J. ARTHUR RANK FILM

April 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN



Ich denke oft an Piroschka

Ein Kurt Hoffmann-Farbfilm
nach dem gleichnamigen Hörspiel und Roman von Hugo Hartung
Liselotte Pulver • Gunnar Möller
Wera Frydtberg • Gustav Knuth • Rudolf Vogel

Produktion: Witt-Film

Verleih: Schorchfilm



Mai 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN

MGM zeigt in
VISTAVISION
UND FARBE VON
TECHNICOLOR

BING CROSBY · GRACE KELLY · FRANK SINATRA

Die oberen ZEHNTAUSEND

„HIGH SOCIETY“

LOUIS
ARMSTRONG

UND SEINE SOLISTEN

BUCH: JOHN PATRICK · PHIL. BARRY

LOUIS CALHERN
SIDNEY BLACKMER

MUSIK UND
LIEDERTEXTE:

EINE SOL C. SIEGEL-PRODUKTION
CELESTE HOLM · JOHN LUND
COLE PORTER · REGIE:
CHARL. WALTERS

Juni 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN



**HORST
BUCHHOLZ**

**MIRIAM
BRU**

Prädikat »wertvoll«

AUFERSTEHUNG

Ein Rolf Hansen-Film

nach dem gleichnamigen Werk von Leo Tolstoi

Edith Mill · Ruth Niehaus · Lea Massari · Marisa Merini
Robert Freytag · Günther Lüders · Til Kiwe · Lina Carstens

Regie: Rolf Hansen

Ein Farbfilm in Eastmancolor der
BAYARIA/RIZZOLI/FRANCINEX



Drehbuch: Renato Castellani · Bearbeitung: Juliane Kay · Kamera: Franz Wellenmeyer · Musik: Mark Lohrer
Bauten: Robert Herth · Produktionsleitung: Franz Wagner · Herstellungsgruppe: Hans Abich

Juli 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN

CHARLES CHAPLIN

zeigt



DIE CHAPLIN REVUE

Ein Hundeleben (A Dog's Life)

Der Pilger (The Pilgrim)

Produktion, Drehbuch, Regie, Titelrolle: Charles Chaplin
Musik: Charles Chaplin



August 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

HISTORISCHES ARCHIV KÖLN

**Die atemberaubenden Abenteuer
des Jaguar vom Amazonas!**



WALT DISNEY'S

WILDE KATZEN

»JUNGLE CAT«

**Einmalige farbenprächige Aufnahmen aus der
unerforschten, geheimnisvollen „Grünen Hölle“**

IM VERLEIH DER J. ARTHUR RANK FILM GMBH



TECHNICOLOR

September 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN

COLUMBIA zeigt:

kirk douglas
kim novak
ernie kovacs
barbara rush

*Fremde
wenn wir uns begegnen*



WALTER MATTHAU

VIRGINIA BRUCE · KENT SMITH · HELEN GALLAGHER

Drehbuch: EVAN HUNTER nach seinem Roman

Produktion und Regie: RICHARD QUINE

Eine BRYNA-QUINE Produktion

CINEMASCOPE

EASTMANCOLOR

Ein COLUMBIA-Film



RP-DRUCK - FOTOPRESS HEIDELBERG

Oktober 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN




böll das brot der frühen jahre

ein film von
herbert vesely

christian doermer
karen blanguernon
vera tschechowa

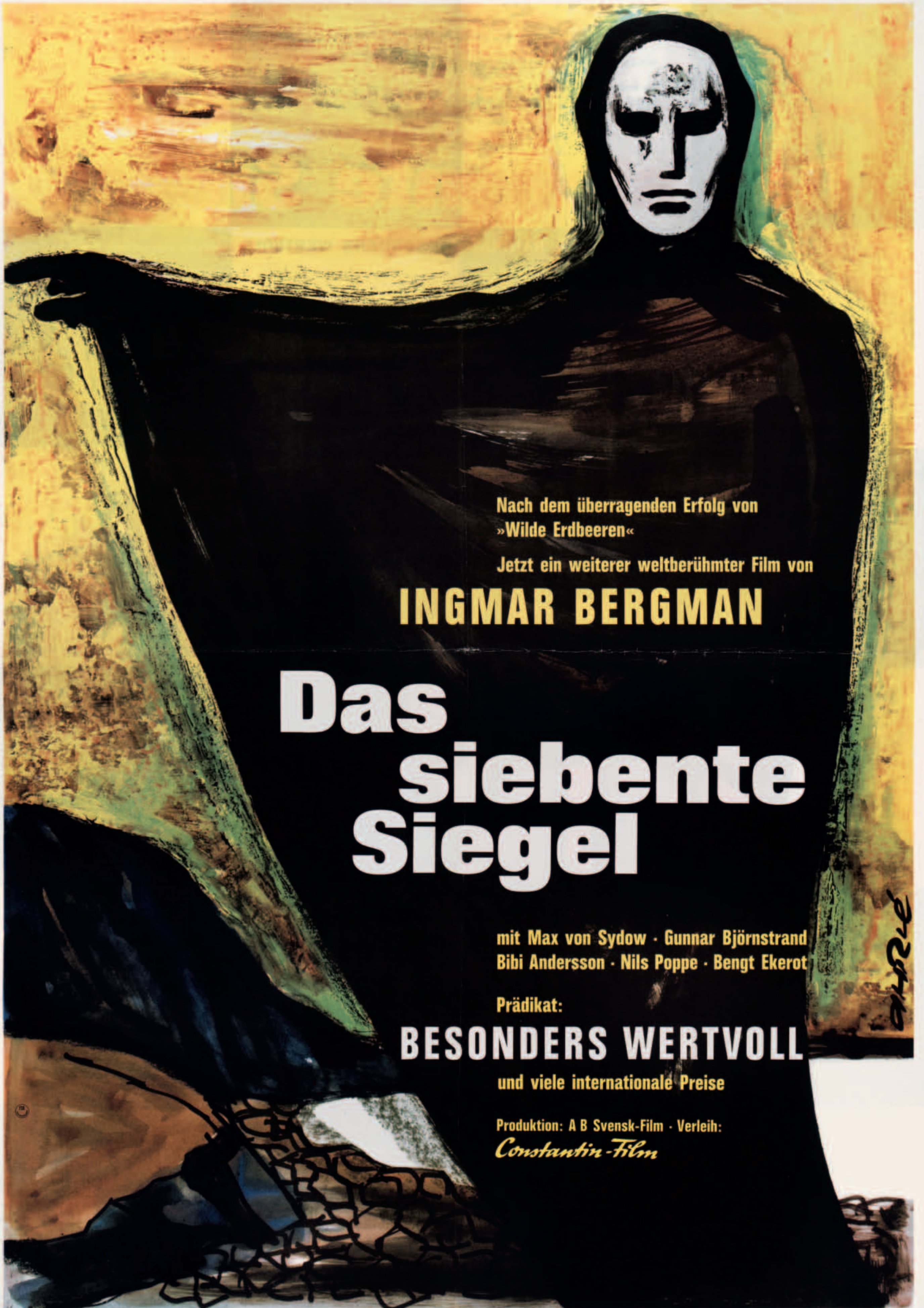
dialoge: heinrich böll
kamera: wolf wirth
musik: attila zoller

eine modern art
produktion
der atlas film 

November 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN



Dezember 2015

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

HISTORISCHES **ARCHIV** KÖLN

Geschichte
Groß Geschrieben – Die Freunde des Historischen Archivs

Wir, der Förderverein „Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln“ unterstützen das Kölner Stadtarchiv seit 2006. Unser Hauptanliegen ist es, die Kölner Bürgerinnen und Bürger auf „ihr“ Archiv aufmerksam zu machen und ihren Blick für die Bedeutung der einzigartigen Zeugnisse aus über 1000 Jahren Kölner Geschichte zu schärfen.

Unser Engagement ist nach dem Einsturz des Archivs umso bedeutender. Viele Stücke sind schwer beschädigt. Das Archiv steht vor der jahrzehntelangen Mammutaufgabe der Rekonstruktion seiner bedeutenden Bestände.

Werden auch Sie Freundin oder Freund des Historischen Archivs und helfen Sie auf diese Weise aktiv mit, das kulturelle Erbe Kölns für die kommenden Generationen zu bewahren! Seien Sie unser Gast bei Ausstellungseröffnungen, Vorträgen, Tagen der offenen Tür und Sonderführungen, zu denen wir Sie einladen und über die wir Sie bevorzugt informieren.

Weitere Informationen und den Mitgliedschaftsantrag erhalten Sie im Internet unter www.freunde-des-historischen-archivs.de. Wir freuen uns, Sie schon bald in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Ihre Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln

Burkhard von der Mühlen
Vorsitzender



Filmbeschreibung

Citizen Kane

s/w. USA. Produktion: RKO Radio Pictures/Mercury Productions. Regie: Orson Welles. Verleih: Constantin-Film. Ohne Druckvermerk. Grafiker: Ferry Ahrlé (www.fa-ferry-ahrle.de); Original: 1941, Poster: 1962.

HASStK Best. 1475, Pl 32

Filmdrama. Das Leben des Multimillionärs Charles Foster Kane wird aus verschiedenen Perspektiven dargestellt. Der „Bürger Kane“, der ein Zeitungs- und Wirtschaftsimperium aufbaut und im Laufe seines Lebens alle Ideale über Bord wirft, stirbt einsam auf seinem Privatschloss Xanadu.

Charles Chaplin zeigt “Die Chaplin Revue” (Ein Hundeleben; Der Pilger)

s/w. GB/USA. Produktion/Drehbuch/Regie: Charles Chaplin. Verleih: United Artist. Druck/Verlag: Fotopress Heidelberg. Grafiker: Leo Kopper. Original: 1918/1923, Kompilation: 1959.

HASStK Best. 1475, Pl 38

Ein Hundeleben: Tragikomödie. Ein arbeitsloser Mann, der nur noch seinen Hund als Gefährten hat, kämpft gegen eine herzlose Welt; Der Pilger: Komödie. Ein entflohener Sträfling, den man aufgrund seiner gestohlenen Kleidung für einen Pfarrer hält, predigt über David und Goliath.

Der große Bluff (Destry rides again)

s/w. USA. Produktion: Universal Pictures/Islin Auster/Joe Pasternak. Regie: George Marshall. Verleih: Universal International. Druck/Verlag: Winterdruck Heidelberg. Grafiker: Hans Braun. Original: 1939, deutsche Version: 1947, Plakat: 1959.

HASStK Best. 1475, Pl 85

Western-Komödie. Ein Saloonwirt betrügt mit Hilfe von Banditen und einer Barsängerin die Viehzüchter der Umgegend. Ihm gegenüber steht ein Sheriff, der lange Zeit auf den Einsatz von Schusswaffen verzichtet.

Die Ferien des Monsieur Hulot

s/w. F. Produktion: Fred Orain/Jacques Tati/Discifilm. Regie: Jacques Tati. Verleih: Atlas Film. Druck: Fotopress Heidelberg. Grafiker: Ernst Litter. 1953.

HASStK Best. 1475, Pl 58

Komödie über die Urlaubsabenteuer des Herrn Hulot in einer kleinen Badestadt am Atlantik mit alltäglichen Missgeschicken und Missverständnissen.

Die feurige Isabella (Genevieve)

Farbe. GB 1953. Produktion/Regie: Henry Cornelius. Verleih: J. Arthur Rank Film. Druck/Verlag: Muhlmeister & Johler, Hamburg. Grafiker: M. Guhl. 1954.

HASStK Best. 1475, Pl 1

Komödie über die Erlebnisse zweier Freunde und Konkurrenten auf einer Oldtimer-Wettfahrt von Brighton nach London.

Ich denke oft an Pirotschka

Farbe. BRD. Produktion: Georg Witt-Film/Bavaria Film. Regie: Kurt Hoffmann. Verleih: Schorcht Filmverleih GmbH. Druck/Verlag: Winterdruck: Heidelberg. Grafiker: Ernst Litter. 1955.

HASStK Best. 1475, Pl 47

Tragikomödie. In der Romanverfilmung hält ein Schriftsteller einen romantischen Rückblick auf Ferien, die er in den 1920er Jahren als Student in Ungarn mit der Tochter eines dörflichen Stationsvorstehers erlebte. Uraufführung am 29.12.1955 im „Rex am Ring“.

Die oberen Zehntausend (High Society)

Farbe. USA. Produktion: Sol C. Siegel. Regie: Charles Walters. Verleih: Metro-Goldwyn-Mayer / Vistavision. Druck/Verlag: Fotopress Heidelberg. Grafiker: Heinz Bonne. 1956.

HASStK Best. 1475, Pl 39

Musicalfilm. Eine Dreiecksgeschichte aus der amerikanischen High Society. Eine geschiedene Frau plant die zweite Hochzeit, findet aber nach vielen Verwicklungen wieder zu ihrem ersten Mann, einem Schlagwerkerkomponisten zurück, den sie schließlich zum zweiten Mal heiratet.

Auferstehung

Farbe. BRD. Produktion: Hans Abich/Franz Wagner. Regie: Rolf Hansen. Verleih: Bavaria-Filmkunst Verleih. Druck: Fotopress Heidelberg. Grafiker Engel. 1958.

HASStK Best. 1475, Pl 71

Drama nach einem Roman von Leo Tolstoi. Ein russischer Fürst trifft als Geschworener vor Gericht auf eine einst von ihm in der Osternacht verführte junge Frau, die jetzt des Mordes angeklagt ist. Er versucht alles, um ihr zu helfen.

Walt Disneys “Wilde Katzen” (Jungle Cat)

Farbe. USA. Produktion: Walt Disney Productions. Regie: James Algar. Verleih: J. Arthur Rank Film GmbH. Druck/Verlag: Winterdruck Heidelberg. 1960.

HASStK Best. 1475, Pl 15

Dokumentarfilm aus dem Urwald des Amazonas-Gebietes.

Fremde, wenn wir uns begegnen

Farbe. USA. Produktion: Richard Quine Productions/Bryna Productions. Regie: Richard Quine. Verleih: Columbia Pictures. Druck: FP Druck Fotopress Heidelberg. Grafiker: Bruno Rehak. 1960.

HASStK Best. 1475, Pl 20

Drama. Kurzzeitige Affäre zwischen einem verheirateten Architekten und einer verheirateten Frau zwischen Familie, Karriere und Gesellschaft.

Böll – Das Brot der frühen Jahre

s/w. BRD. Produktion: modern art film. Regie: Herbert Vesely. Verleih: atlas film. Druck/Verlag: FP Druck Fotopress Heidelberg. Grafiker: Hans Haller. 1961.

HASStK Best. 1475, Pl 96

Drama. Wirtschaftswunderjahre in der Bundesrepublik. Ein junger Elektromechaniker, der mit der Tochter seines Chefs verlobt ist, bricht aus seiner vorgezeichneten Lebensbahn aus, als er einer Jugendfreundin wieder begegnet. Deutschlandpremiere im Lux am Dom, 23.05.1962. Der Kinobesitzer Ernst Tabertshofer reicht in Kooperation mit dem Verlag Kiepenheuer und Witsch „jedem 500. Besucher das Buch mit einem Signum des Dichters als Geschenk“.

Das siebente Siegel

s/w. S. Produktion: A B Svensk Filmindustrie. Regie: Ingmar Bergman. Verleih: Constantin-Film. Druck/Verlag: FP Druck Fotopress Heidelberg. Grafiker: Ferry Ahrlé (www.fa-ferry-ahrle.de), Rückseite: Tostmann Werbetechnik. (Original: 1957) 1962.

HASStK Best. 1475, Pl 13

Drama. Der vom Kreuzzug heimkehrender Ritter Antonius Block ringt mit seinem Glauben und trifft auf den Tod. Solange der Tod ihn nicht im Schachspiel schlägt, darf er weiterleben.

Mit freundlicher Unterstützung



(<http://www.koeln-im-film.de/>)

Impressum

© 2014

Historisches Archiv der Stadt Köln
Heumarkt 14
50667 Köln

Wir haben uns bemüht, für alle Abbildungen die entsprechenden Rechteinhaber und Rechteinhaberinnen zu ermitteln. Sollten trotz sorgfältiger Recherche Ansprüche offen sein, bitten wir um Benachrichtigung.

Alle Rechte der Vervielfältigung, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Keine Teile des Kalenders dürfen in irgendeiner Form - Druck, Fotokopie, Mikrofilm, Scan - oder in einem anderen Verfahren ohne schriftliche Genehmigung des Historischen Archivs der Stadt Köln reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion:
Gisela Fleckenstein, Ralf-Uwe Frehde,
Tobias Kolf, Frank Neweling

Gestaltung:
Beate Sistenich-Emonds
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck:
asmuth druck+crossmedia gmbh & co.kg, Köln

Eine Einrichtung der

